

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

aufgrund bestehender Nachfragen veröffentliche ich hiermit gerne mein persönliches Gedicht für unseren Jubiläumsortsteil Häslach, meinerseits vorgetragen am Eröffnungsabend des Jubiläumshauptfestes. Es handelt sich um eine Hommage des Bruders Walddorf an seine schöne Schwester Häslach.

- 700 Jahr', blondes Haar,
Häslach, fürwahr, Du bist so wunderbar.
Ich bin so stolz Dein Bruder zu sein,
denn Du mein Schwesterherz Häslach,
Du bist mein goldener Sonnenschein.
- Hier wo die Sicht so weit über den Neckar hinaus reicht,
wo das Auge vom faszinierenden Albblick nicht weicht,
wo die Luft vom Wald her ist noch so klar und rein;
diese schöne Hochebene hier – Häslach, sie ist Dein.
- Bei Deiner Geburt warst Du gerade mal einen halben Hektar groß,
mit Deinem Standort hier hast Du gezogen das große Los.

Die Zukunft der Neckar-Alb-Region hat schon früh auf Deiner Gemarkung begonnen,
so viel Infrastruktur hast Du all die Jahre dazu gewonnen.

Und bist immer noch die Jüngste im ganzen Landkreis dazu;
diesen Sonderplatz nimmst ein – mein Schwesterlein – nur Du.
- Es dauerte zwar etwas lange,
doch letztlich war's die Württemberger Hirschstange
und der grün-braune Haselnußzweig,
das zusammen ziert heut Dein rot-goldenes Wappenkleid.
- Ich liebe Dich mein Schwesterherz
und war'd ganz eifersüchtig und voller Schmerz,
als Rudolf der Pfalzgraf von Tübingen war hinter Dir her,
wollt immer mehr Wald aus dem Schönbuch – und noch vieles mehr.

Die Urkund' hier, ja, die bezeugt's,
und ich hab's wahrlich noch nicht bis heut' bereut,
daß wir Dank Deinem Hopfengarten,
konnten ihn betrunken machen
und ihn gleich schaffen aus dieser Welt
mit dem Häslacher Kaffee – Gott vergelt.
- Ja Dein Bier das war von guter Sorte hier,
und auch Dein Kaffee war nicht schlecht,
einmal getrunken und man war gleich außer Gefecht.

Ein schönes Festbuch gibt es von Dir,
das ist sogar 100 Seiten stärker als das von mir.

Dein Kirchturm ist höher als meiner;
das macht mich ganz neidisch,
wenn mein Turm ist kleiner als Deiner.

Dein schönes Backhaus ist noch in Betrieb,
so eins wär' mir auch so lieb.

Die Sulzeich' steht auf Deiner Gemarkung,
und trägt auch noch bei zu Deiner Schönheit Verstärkung.

Und dann auch noch der 30 Meter hohe Wasserturm;
So viele schöne Wahrzeichen hast Du – ach was gäb' ich drum.

- Oh Häslach, Du mein Schwesterherz,
was haben wir gelacht und gescherzt,
als vor fast 40 Jahren Otwin der Große kam zu uns gefahren
und lächelte uns ganz verschmitzet an
um uns zu zieh'n in seinen Pliezhäuser Bann.

Doch Otto der Starke hat uns beschützt,
hat gekämpft mit Wort, Gefecht und Geschütz.

Und siehe da es ist wohl war,
uns gibt es heute noch, ach wie wunderbar.
Und so dürfen wir feiern unsere Geburtstage so nah,
Du heut' 700 und ich 800 vor gerade mal 6 Jahr!

Gut gehalten hast du Dich, mein Schwesterherz
keine Falten im Gesicht – das ist kein Scherz
Auch keine Runzeln auf der Stirn
Kein Wunder – im Vergleich zu mir bist Du ja auch noch so jung.

- Häslach, Du mein Sonnenschein,
Dein mondäner Glanz strahlt bis nach Stuttgart hinein,
ja – so weit über die ganze Region hinaus,
daß unser Herr Landrat muß bangen, oh Weh - oh Graus
daß es Dich noch zieht in die Metropolregion hinaus.
- Aber nein – mein Schwesterlein,
wir sind doch ein Herz und eine Seele.
Unsere Walddorfhäslacher GmbH –
das klappt doch seit 40 Jahr' ganz wunderbar.
Nur zusammen sind wir stark und groß,
das ist doch einfach grandios und famos.
- Häslach, mein Sonnenschein,
wir geben immer acht aufeinander
und lassen uns niemals allein.
- Nun feiert, tanzt und singt bei Bier und Wein
und freuet auch **Walddorfhäslacher** zu sein.

Ihre



Silke Höflinger
Bürgermeisterin

Walddorfhäslach
am Festabend, 16. Juli 2010